

# Tests korrigiert und zurückgegeben - Mutter mischt sich ein - Was tun?

**Beitrag von „Herr Rau“ vom 6. Dezember 2004 17:19**

Anderes Bundesland (Bayern), deshalb kann ich vielleicht nicht viel helfen. Aber Eltern, die so etwas besser wissen, gibt's auch hier.

Ich persönlich würde das ignorieren, aber ich habe auch eine dicke Haut, und kam mit meinen Ausbildungslehrern gut aus.

Mich selbst würde in dieser Situation allerdings interessieren (Selbstzweifel, Selbstzweifel), ob die Note tatsächlich nicht passend ist, und ich würde einer befreundeten Lehrkraft Test und Vorgeschichte zeigen und um ihre Meinung bitten.

Ohne die Art des vorhergehenden Unterrichts zu kennen, und ohne die Klassensituation zu kennen, kann man von außen nur sehr, sehr begrenzt sagen, ob eine Note passt. Ist die Klasse stark, schwach, steht sie unter Stress; war der Unterricht vorher sehr gut oder nur notdürftig (was passiert und manchmal nicht zu vermeiden ist)?

Allein die Tatsache, dass eine Lehrkraft das gleiche Fach unterrichtet, und sei es auch in der gleichen Schulart (vielleicht ist das hier ja auch gar nicht der Fall), gibt ihr noch lange nicht die Möglichkeit, eine Leistung zu bewerten. (Verschiedene Leistungen miteinander zu vergleichen, die unter den gleichen Bedingungenzustande gekommen sind: Das schon.)

In unseren Fachsitzungen (Deutsch, Englisch) benoten wir probenhalber Schulaufgaben, und zwar auch immer unterschiedlich - nicht weil die Lehrer willkürlich benoten, sonder weil ihnen verschiedene Dinge verschieden wichtig sind. Solange die Schüler wissen, was von ihnen verlangt wird, sehe ich kein Problem.

Was war denn die monierte Note, eine 4? 5? Eine 3 wäre lächerlich.